Führer zum Gedenkort

Podwilk

Menschen, keine Zahlen
Stiftung der Familie Popiela „Centrum“

Ein Denkmal mit den Namen von 154 Opfern der Shoah aus der Oberen Orava, 2025 auf dem erhaltenen Boden des einstigen Reinigungshauses errichtet. Die Opferliste entstand dank der langjährigen Arbeit von Lucyna Borczuch.

Kurze Geschichte

In der Zwischenkriegszeit war Jabłonka Sitz der jüdischen Gemeinde. Zu ihr gehörten auch die Bewohner beider Lipnica, beider Zubrzyca, von Podwilk, Piekielnik, Orawka und Chyżne. Gebetet wurde jede Woche in Privathäusern; an den hohen Feiertagen versammelten sich die Juden von Podwilk im Haus von Leopold Einhorn.

In Podwilk handelte Leopold Einhorn mit Vieh, Moric Rendel und A. Schanzer verkauften Gemischtwaren, und Hermina Stieglitz führte einen Ausschank. Die jüdische Gemeinschaft der Oberen Orava hörte am 6. Juni 1942 auf zu bestehen.

Verhalten auf einem jüdischen Friedhof

- Männer bedecken den Kopf.
- Gehen Sie nur auf den Wegen und treten Sie nicht auf Gräber.
- Berühren oder verrücken Sie keine Mazewot (Grabsteine).
- Statt Blumen legt man nach jüdischem Brauch einen kleinen Stein auf die Mazewa.
- Auf dem Friedhof wird nicht gegessen und nicht getrunken.
- Am Schabbat (von Freitagabend bis Samstagabend) und an jüdischen Feiertagen besucht man keine Friedhöfe.
- Nach dem Verlassen des Friedhofs wäscht man sich traditionell die Hände.

Adresse

Jüdischer Friedhof, ul. Warżelowa, Podwilk

Koordinaten

49.53825, 19.73208

vor Ort zu überprüfen

Scannen zum Navigieren

Die ganze Geschichte des Ortes

Stiftung der Familie Popiela „Centrum“, ul. Bohaterów Orła Białego 89, 33-300 Nowy Sącz
+48 601 236 805
dariuszpopiela@gmail.com